

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 23.01.2026

1. Bürger fragen

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Nichtöffentliche Sitzung vom 18. Dezember 2025

Im Rahmen einer weitergehenden Beratung erfolgte der Beschluss, am Kirchengäßle, grob zwischen Heckenbeginn Kindergarten und Übergang der Gebäude Pfarrsaal/Pfarrhaus, das Verkehrszeichen 240 StVO „Gemeinsamer Geh- und Radweg“ anzubringen.

3. Verwaltungsbericht 2025

Zahlen aus dem Jahr 2025

Sitzungen

11 GR-Sitzungen + 20 nö-Sitzungen = 31 Sitzungen insgesamt (+etliche weitere Besprechungen)

99 öffentliche und 53 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Einwohner

Stand Einwohner zum 31.12.2025

1.084 Einwohner (davon 557 männlich und 527 weiblich) – Vorjahr 1.106.

Standesamt

8 Geburten (2 männlich, 6 weiblich)

3 Eheschließungen

7 Sterbefälle

Bürgerbüro

7 vorläufige Reisepässe, 9 vorläufige Personalausweise, 112 Personalausweise, 84 Reisepässe

Gewerbe

13 Anmeldungen, 11 Abmeldungen, 1 Ummeldung

Kindergarten/Schule

10 Kinder Krippengruppe, 18 Kinder Igelgruppe, 20 Kinder Affenbande

Schloßbergschule 132, davon 46 Grundschulkinder aus Dormettingen

Feuerwehr

6 Einsätze und insgesamt 103 Einsatzstunden

4. Bebauungsplan „Schwaderäcker“

- **Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Anhörung der Öffentlichkeit sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange**

- **Beratung des Entwurfs und Beschluss über die Anhörung der Öffentlichkeit sowie der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Kempka vom Büro Fritz und Grossmann aus Balingen. Herr Kempka stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation die weitere Vorgehensweise vor.

Die Gemeinde Dormettingen beabsichtigt eine etwa 3,5 ha große Fläche im Gewann „Schwaderäcker“ als Gewerbegebiet auszuweisen. Das Gewerbegebiet orientiert sich in Richtung der bestehenden Gewerbegebiete „Mühlweg I“ und „Hinterer Brühl“ und rundet diese nach Süden sinnvoll ab. Hierfür ist die Festsetzung eines Gewerbegebietes (GE) nach § 8 BauNVO vorgesehen.

Mit der Ausweisung kann der zukünftige Bedarf an gewerblich nutzbaren Flächen gedeckt werden. Das Areal eignet sich auch hinsichtlich der Topografie und einer guten verkehrlichen Anbindung für die Erweiterung und Ansiedlung von Gewerbebetrieben. Die vorhandenen Gewerbegebiete sind bereits vollständig bebaut oder als Erweiterungsflächen für bereits ortsansässige Betriebe reserviert.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird in zwei Teilflächen für unterschiedliche Zwecke gegliedert. Innerhalb der westlich gelegenen Teilfläche 1 ist die Ansiedlung eines Batterieparks geplant. Neben den Batterie-Containern sind Betriebsgebäude, Wechselrichter und Transformatoren für die Netzanbindung erforderlich.

Mit dem Bau des Batteriespeichersystems (BESS) in Teilfläche 1 kann ein wichtiger Beitrag zur allgemeinen Stromversorgung, zur Energiewende und damit zum Klimaschutz geleistet werden. Sie speichern Energie, wenn im Netz eine Überproduktion an Strom herrscht, und geben diese wieder ab, wenn sie benötigt wird.

Der Standort eignet sich für diese Nutzung insbesondere aufgrund der unmittelbaren Nähe zur 110 kV Freileitung, des vorteilhaften Flächenzuschnitts und der guten verkehrlichen Anbindung. Des Weiteren handelt es sich bei dem Großteil des zukünftigen Gewerbegebiets um einen ehemaligen Tagebau für Schiefergestein, der nach Stilllegung wieder aufgefüllt wurde. Ein Baugrundgutachten kam zu dem Ergebnis, dass der Auffüllbereich für übliche Gebäudegründungen nicht geeignet ist und nur mit sehr tiefgründigen und damit sehr kostenintensiven Fundamenten erfolgen könnte. Die Batterie-Container werden aufgrund ihres verhältnismäßig geringen Gewichts auf flachgründige Streifen- oder Punktfundamente platziert. Dadurch kann mit dem Bau des Batteriespeichersystems der Standort sinnvoll genutzt werden.

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes wurde eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt. Die Begutachtung erfolgt zur Ermittlung und zur Bewertung der schalltechnischen Belange im Bebauungsplanverfahren. Dabei wurden die Lärmeinwirkungen des geplanten Gewerbegebiets auf die bestehende Wohnbebauung abgeschätzt und Festsetzungen für den Bebauungsplan zum Schutz der Bebauung ausgearbeitet (Lärmkontingierung). Der Nachweis der Einhaltung dieser Anforderungen ist im Rahmen des Baugesuchs auf der Grundlage der TA-Lärm zu erbringen.

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben zu schaffen, ist die Aufstellung eines Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften erforderlich. Die Gemeinde Dormettingen unterstützt das Vorhaben, um mit dem Batteriepark einen Beitrag zur Energiewende und Versorgungssicherheit zu leisten und darüber hinaus mit der Bereitstellung von Gewerbebauplätzen, vor allem ortsansässigen Gewerbetreibenden eine Zukunftsperspektive in Dormettingen zu bieten.

Der Gemeinderat fasste einstimmig die folgenden Beschlüsse:

1. Der Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Anhörung der Öffentlichkeit sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (§§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB) wird zugestimmt.

2. Der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes in Plan und Text wird gebilligt.
3. Der vorliegende Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften in Plan und Text wird gebilligt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Beschluss ortsüblich bekannt zu machen und die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

5. Änderung des Jagdpachtvertrages vom 30.01.2025 – Ausscheiden eines Pächters / Eintritt einer Pächterin

Der Gemeinderat Dormettingen hat im Januar 2025 den Abschluss eines neuen Jagdpachtvertrags für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Dormettingen mit einer Laufzeit bis 31.03.2033 beschlossen.

Herr Rolf Pfaff, derzeitiger Jagdpächter, hat nun aus eigenem Wunsch beantragt, zum 31.03.2026 aus dem laufenden Jagdpachtvertrag auszuscheiden.

Frau Brigitte Weinmann hat ihr Interesse erklärt, zum 01.04.2026 in den bestehenden Jagdpachtvertrag einzutreten.

Frau Weinmann beteiligt sich bereits seit geraumer Zeit intensiv und zuverlässig an der Jagdausübung im gemeinschaftlichen Jagdbezirk Dormettingen (Begehungsschein). Sie besitzt seit einigen Jahren einen gültigen Jagdschein und erfüllt sämtliche Voraussetzungen.

Die bisherigen Erfahrungen sprechen für eine fachlich geeignete, engagierte und verlässliche Wahrnehmung der jagdlichen Aufgaben.

Es handelt sich nicht um eine Neuverpachtung, sondern um einen Pächterwechsel innerhalb eines bestehenden Vertragsverhältnisses.

Der Gemeinderat beschloss:

1. Dem Antrag von Herrn Rolf Pfaff aus Dormettingen, auf Ausscheiden aus dem bestehenden Jagdpachtvertrag für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Dormettingen zum 31.03.2026 zuzustimmen.
2. Frau Brigitte Weinmann aus Dormettingen, mit Wirkung zum 01.04.2026 als neue Jagdpächterin in den laufenden Jagdpachtvertrag bis zum 31.03.2033 aufzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen vertraglichen Anpassungen vorzunehmen und die Untere Jagdbehörde entsprechend zu informieren.

6. Sachstandsberichte (vorsorglich)

a) Abbruch Rössle

Der Vorsitzende informierte, dass mit den Abbrucharbeiten begonnen wurde.

7. Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Altkleidercontainer

Die drei Altkleidercontainer werden bis Ende März zurückgebaut, siehe separater Artikel.

b) Verbandsversammlung

Der Vorsitzende führt aus, dass die Jahresbescheide für Grund- und Hundesteuer in Kürze verteilt werden. Ab dem Jahr 2027 sollen Dauerhundemarken eingeführt werden.

Wasser- und Abwassergebühren werden derzeit kalkuliert.

Ein externes Büro wurde mit der Prüfung aller Steuern und Gebühren in den Verbandsgemeinden beauftragt.

c) Haushaltsplan 2026

Die Einbringung des Haushaltsplanes 2026 ist für die Februarsitzung geplant.

8. Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.